

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	1
Einleitung	6
A. Zum Weg der europäischen Einigung nach 1945: Entstehung und Krise nationalstaatlicher Souveränität bis zur Akzeptanzkrise des europäischen Einigungsprozesses	9
1. Legitimitätskrise des Nationalstaats nach dem Zweiten Weltkrieg: Sicherheit und Frieden durch europäische Einigung	9
2. Von den Pariser und Römischen Verträgen 1953/1958 zu den Verträgen von Maastricht, Amsterdam und Nizza 1993-2003	11
2.1 Europäischer Föderalismus	11
(a) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)	11
(b) Scheitern der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) und der Europäischen Politischen Gemeinschaft (EPG)	12
2.2 Funktionalismus	13
(a) Gründung und Erfolg der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)	13
(b) De Gaulles „Politik des leeren Stuhls“	15
2.3 Pluralismus	16
(a) Europäische Union (Maastrichtvertrag 1992)	17
3. Von Amsterdam bis Nizza	18
3.1 Der Vertrag von Amsterdam	18
3.2 Der Nizzavertrag	19
4. Auf dem Weg zur europäischen Verfassung (2001 bis heute)	20

4.1 Die Legitimität des Völker- und des Staatsrechts	20
4.2 Der Charakter des supranationalen europäischen Gemeinschaftsrechts	20
4.3 Legitimitätskrise des Gemeinschaftsrechts	22
(a) Kompetenzerweiterung der Gemeinschaft	22
(b) Legitimitätskrise der Gemeinschaft	23
(c) Grundrechtliche Legitimität	25
(d) Demokratische Legitimität	26
4.4 Der Entschluss zur Europäischen Verfassung	27

B. Legitimatorische Grundlagen einer Europäischen Verfassung 27

1. Zum Verständnis von Legitimität	28
1.1 Legitimität im juristischen Sinne	29
1.2 Legitimität im soziologischen Sinne	30
1.3 Schlussfolgerung für die Europäische Verfassung	30
2. Die drei Typen legitimer Herrschaft in ihrer Bedeutung für eine Europäische Verfassung	30
2.1 Traditionale Legitimität	31
2.2 Charismatische Legitimität	31
2.3 Rationale Legitimität	32
3. Der Gesellschaftsvertrag als Legitimationsfigur für europäische Verfassungsgebung?	33
4. Zum Verhältnis zwischen Legitimität und Identität mit Blick auf eine Europäische Verfassung	34
4.1 Zur Vorstellung von Identität	34
4.2 Zwei Funktionen der Identität	36
(a) Ersatzeffekt	36
(b) Bereitschaft zum Opfer	37
4.3 Das Verhältnis von Identität und Legitimität	37

4.4 Die Notwendigkeit europäischer Identität?	38
B. Legitimatorische und identitätsstiftende Regelungen des Entwurfs eines „Vertrages über eine Verfassung für Europa“ vom 29. Oktober 2004	39
I. Einleitung	39
II. Allgemeine Regelungen im Verfassungsentwurf	41
1. Präambel, Absätze 1 bis 3 (Das Erbe Europas und seine Bedeutung für die Gestaltung einer immer engeren Schicksalsgemeinschaft)	41
1.1 Präambel, Absatz 1 (Ursprung der gemeinsamen europäischen Grundwerte: das „kulturelle, religiöse und humanistische Erbe Europas“)	41
1.2 Präambel, Absätze 2-3 (Voranschreiten in eine immer engere Schicksalsgemeinschaft)	43
2. Art. I-2 EV (Die Europäische Union als Wertegemeinschaft)	44
2.1 Die Werte der Union	44
(a) Achtung der Menschenwürde	45
(b) Freiheit	45
(c) Demokratie	46
(d) Gleichheit	47
(e) Rechtsstaatlichkeit und Wahrung der Menschenrechte	48
2.2 Zum Sinn der Wertegemeinschaft	49
3. Art. I-8 EV (Die Symbole der Union)	49
3.1 Grundsätzliches	49
3.2 Begriff und Funktion von Symbolen	51
(a) Die Interpretation von Rudolf Smend	51

(b) Zur Interpretation von Eckart Klein	52
(c) Funktion der europäischen Symbole	52
3.3 Die einzelnen Symbole der EU-Verfassung und ihre Bedeutung	53
(a) Die Flagge der Union (Art. I-8 Abs. 1 EV)	53
(b) Die Hymne der Union (Art. I-8 Abs. 2 EV)	54
(c) Der Leitspruch der Union (Art. I-8 Abs. 3 EV)	54
(d) Die Währung der Union (Art. I-8 Abs. 4 EV)	55
(e) Der Europatag (Art. I-8 Abs. 5 EV)	55
3.4 Schlussfolgerung	56
4. Art. I-5 EV (Nationale Identität), Art. I-11 Abs. 3 EV, Protokoll Nr. 2 (Subsidiarität)	57
4.1 Herkunft und Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips	57
(a) Herkunft	57
(b) Bedeutung	58
4.2 Subsidiarität als zentrales Element europäischer Legitimität und Identität	58
4.3 Achtung nationaler Identität (Art. I-5 EV) als Voraussetzung von Subsidiarität	60
4.4 Zur Regelung der Subsidiarität in der EU-Verfassung	60
(a) Europäische und nationale Verbindlichkeit des Subsidiaritätsprinzips (Art. I- 11 Abs. 3 EV)	60
(b) Praktikabilität des Subsidiaritätsprinzips (Protokoll Nr. 2)	61
4.5 Förderung europäischer Legitimität und Identität durch die Regelung der Verfassung zur nationalen Identität und Subsidiarität?	63
5. Art. I-46 - I-50 EV (Demokratie in der Europäischen Union)	64
5.1 Grundsätzliches	64
(a) Zur Bedeutung der demokratischen Legitimation	64
(b) Das Demokratiedefizit der EU	65
(aa) Defizit der institutionellen Legitimation	65
(bb) Defizit der sachlichen Legitimation	65
(c) Zum Meinungsstreit über die Demokratiefähigkeit der EU	66
(d) Schlussfolgerungen	68
5.2 Das „demokratische Leben der Union“ in der EU-Verfassung (Art. I-	70

45 – I-50 EV)	
(a) Repräsentative Demokratie (Art. I-46 EV)	70
(aa) Europäisches Parlament und Rat in der repräsentativen Demokratie der EU	71
(bb) Personalisierte Elemente	71
(b) Partizipative („direkte“) Demokratie (Art. I-47 EV)	71
(c) Weitere demokratisierende Elemente im Gefüge der EU-Verfassung	72
(aa) Europäischer Bürgerbeauftragter (Art. I-49 EV)	73
(bb) Repräsentative Verbände, Sozialpartnerschaft und autonomer sozialer Dialog (Art. I-47 (2) und Art. I-48 EV)	73
(cc) Transparenz der EU-Tätigkeit (Art. I-50 EV)	74
5.3 „Konventsmethode“ bei Änderungen der Verfassung (Art. IV-443 EV)	74
5.4 Die spezifische „EU-Demokratie“ – Grundlage europäischer Legitimität und Identität?	76
6. Art. III-433, Art. IV-448 EV: (Europäische Sprachenvielfalt und europäische Identität)	77
6.1 Amtssprachen und Arbeitssprachen - der Sinn des differenzierten EU-Sprachenregimes	77
(a) Amtssprachen der Europäischen Union	77
(b) Arbeitssprachen innerhalb der Union	78
6.2 „In Vielfalt geeint“ (Art. I-8 EV)	79
III. Personale und präsidiale Regelungen im Verfassungsentwurf	81
1. Art. I-10, Art. III-125 – 128 EV (Unionsbürgerschaft als unmittelbares Band zwischen Bürger und Union)	82
1.1 Vom „Marktbürger“ zum Unionsbürger	82
1.2 Der Status des Unionsbürgers im Verfassungsentwurf	83
(a) Das Verhältnis der Unionsbürgerschaft zur Staatsbürgerschaft	83
(aa) Marktbürgerstatus	84
(bb) Aktivstatus	85

1.3 Identitätsstiftende Wirkungen der Unionsbürgerschaft?	86
2. Präsidialismus des Verfassungsentwurfs und europäische Identität	87
2.1 Art. I-22 EV: ein mehrjähriger Präsident des Europäischen Rates	87
2.2 Art. I-27 (1) EV: ein parlamentarisch gewählter Präsident der Europäischen Kommission	89
2.3 Art. I-28 EV: ein Außenminister der Union	89
2.4 „Präsidialismus“ - Gewinn für die europäische Identität?	90
D. Ergebnisse	92
E. Literaturverzeichnis	101